

# PROGRAMMINFORMATION

MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

Anstalt des öffentlichen Rechts

HA KOMMUNIKATION

Kantstraße 71 - 73

04275 Leipzig

Postanschrift 04360 Leipzig

FON +49.(0)341.300-6478

FAX +49.(0)341.300-6475

www.mdr.de

Änderungen und Ergänzungen zur 18. Programmwoche

## MDR FERNSEHEN

**Samstag, 27. April 2024**

---

Bitte Unterzeile ändern und Presstext ergänzen:

(andere Sendung)

18:00

**Heute im Osten - Reportage**    

Angst im Donau-Delta

"Es vergeht kaum ein Tag ohne Luftalarm", erzählt Maria Horobeț. Sie ist Postbotin im rumänischen Dorf Plauru - nur 200 Meter entfernt vom ukrainischen Hafen Ismail, der schon mehrfach angegriffen wurde. Seit Russlands Aussetzung des Getreideabkommens greifen russische Drohnen verstärkt ukrainische Donau-Häfen an. Dabei schlagen Bomben direkt an der rumänischen NATO-Grenze ein. Nachts fliegen die Drohnen über Plauru. Eine ist bereits auf rumänischem Terrain explodiert, im Wald in unmittelbarer Nähe der Häuser. Die Dorfbewohner erleben täglich den Krieg vor ihrer Haustür.

---

Leipzig, 28.03.2024

Seiten: 10

**Samstag, 27. April 2024**

---

Bitte Sendeablauf ändern:

("Unter Deutschen" ist neu im Programm; "Quickie" (Wh.)

entfällt; alle nachfolgenden Sendungen beginnen später;

Nonstop ist kürzer)

03:15

**Unter Deutschen - Zwangsarbeit im NS-Staat (1/3)** 

Verlorene Jugend

Mehr als 13 Millionen oftmals junge Menschen wurden

zwischen 1938 und 1945 als Zwangsarbeiter ins Deutsche Reich geholt, um die Kriegswirtschaft am Laufen zu halten: "Unter Deutschen" erzählt aus internationaler Perspektive vom Schicksal der Opfer und der Täter. Im Fokus der dreiteiligen Serie stehen dabei deren Kinder und Enkelkinder.

Das mit dem deutsch-tschechischen Journalistenpreis ausgezeichnete Autorenduo Matthias Schmidt und Vít Poláček zeigt, warum die NS-Zwangsarbeit über Jahrzehnte aus dem öffentlichen Bewusstsein verschwunden war und warum die Aufarbeitung bis heute Zündstoff ist.

### **Folge 1: Verlorene Jugend**

Europa in den 1930er Jahren: Unbeschwert lebt die jüdische Familie Hertzberger in Rotterdam. Nur wenige hundert Kilometer weiter hofft der junge Deutsche Wilhelm Frank auf ein Widererstarken der Deutschen Nation und wird zum Anhänger Hitlers. Ellis Hertzberger und Wilhelm Frank sind die beiden Antipoden, welche den Grundton dieser Episode setzen. Wir folgen ihren Enkelinnen in das Spannungsverhältnis, welches ihre Vorfahren zu Opfern und Tätern werden ließ.


1939 beginnt der Weltkrieg, der die Welt für immer verändert. Als erstes bekommt dies der junge Josef Bednarz in Polen zu spüren. 1941 wird er verschleppt, um als Zwangsarbeiter in Süddeutschland zu arbeiten. Dieses Schicksal teilen auch Irma Trksak, eine Widerstandskämpferin aus Wien, und der junge Tscheche Jan Šefl. Alle eint ein Schicksal: das Zerschlagen ihrer jugendlichen Träume, der Verlust ihrer Heimat und die erzwungene Arbeit für den Feind.

(MDR 09.05.2023)

---

**04:00** Ländermagazine  
**MDR SACHSENSPIEGEL** HD CC UT   
(MDR 27.04.2024)

---

**04:30** Ländermagazine  
**MDR SACHSEN-ANHALT HEUTE** HD CC UT   
(MDR 27.04.2024)

---

**05:00** Ländermagazine  
**MDR THÜRINGEN JOURNAL** HD CC UT   
(MDR 27.04.2024)

---

**05:30** **Unsere Wälder - Nonstop** HD CC 

---

**Sonntag, 28. April 2024**

---

*Bitte Sendung ergänzen:*

Nah dran  
**07:30 Eine Dorfkirche zieht um** **HD** **CC** **UT** **■**  
Film von Svenja Weber und Ulrike Licht

Die Gemeinde Milower Land in Brandenburg. Bürgermeister Felix Menzel hat im Jahr 2020 eine Vision: er möchte die historische Friedhofskapelle seines Geburtsortes Kleinwudicke retten. Und wenn das vor Ort nicht möglich ist, dann eben woanders. Seit Jahrzehnten darf die Fachwerkkirche nicht mehr betreten, geschweige denn genutzt werden. Nun soll sie endgültig vom Friedhof verschwinden. Einsturzgefahr. Menzel weiß auch, wie dringend sich ein anderes Dorf, Jerchel, 20 Kilometer von Kleinwudicke entfernt, eine Kirche wünscht. Die eigene wurde schon zu DDR-Zeiten abgerissen. Warum die Kapelle nicht abbauen statt abreißen und in Jerchel wieder aufbauen?

In Jerchel gibt es noch eine aktive evangelische Kirchengemeinde. Ein Fahrradweg führt mitten durchs Dorf. Eine Fahrradkirche mit kulturellen Angeboten auch für Einheimische - das wäre was. Ein Neubau wird diskutiert. In Zeiten leerer Gotteshäuser ein schwieriges Unterfangen.

Auch Bürgermeister Menzel wird für seine Idee als verrückt erklärt. Er lässt nicht locker, gewinnt MitstreiterInnen, ein Freundeskreis bildet sich. Eine engagierte Pfarrerin verbringt ihre letzten Berufsjahre damit, Fördergelder zu beantragen und Menschen davon zu überzeugen, dass ein modernes Konzept von Kirche in einem alten Gemäuer möglich ist.

Ende 2020 verabschieden sich die Kleinwudicker schließlich nach 250 Jahren von ihrer Kapelle. Im September 2023 wird die neue alte Kirche in Jerchel geweiht. Drei Jahre lang dauert die ungewöhnliche Reise einer Kirche von einem Dorf ins andere.

(MDR 31.03.2024)

---

**Sonntag, 28. April 2024**

---

*Bitte Sendung ergänzen:*

MDR DOK  
**22:20 Transformer** **HD** **CC** **UT** **■**  
Momente, die alles verändern

Jedes Leben hat im Rückblick mindestens einen Wendepunkt, nicht selten tragischer Natur. Meist unerwartet und mit voller Wucht bricht die

Veränderung über unseren Alltag herein. Und jeder bzw. jede geht anders damit um. In "Transformer - Momente, die alles verändern" erzählen Menschen aus Osteuropa von ihrem ganz persönlichen Bruch im Leben. Mal lustig, mal traurig - aber immer hoch emotional, authentisch und auf Augenhöhe. "Transformer" steht dabei für Verwandlung, für einen Übergang von einem Zustand zum anderen und bietet Einblicke in das Leben von Menschen einer Region, die geprägt ist von Umbrüchen, Traditionen und Wandel.

### **Yonko: Bleib hier und kämpfe**

Weltenbummler und Künstler Yonko Dimitrow (34) arbeitet für Hollywood-Produktionen und am Broadway. Der Bulgare reist um die Welt und bezeichnet sich als Nomade. Sein Heimatland stagniert irgendwo zwischen Postkommunismus und demokratischen Zielen. Der Vater wohnt mittlerweile auf dem Dorf Dolna Malina. Die Bewohner des Ortes entscheiden, dass Rückkehrer Yonko ihr Bürgermeister werden soll. Nach wenigen Monaten will er hinschmeißen und abhauen. Aber da spielen die Bewohner nicht mit.

### **Julia: Keine Zeit verlieren**

Julia Panic entdeckt ihre Liebe zur Musik schon in jungen Jahren, doch ihr Leben führt sie zunächst in eine andere Richtung: Sie arbeitet erfolgreich als Journalistin und Politik-Analystin in Moldau. Doch ein Schicksalsschlag zwingt sie, sich zu fragen, was wirklich wichtig ist. Die Antwort verändert alles.

### **Roman: Ein Leben nach der Arbeit**

Roman Janiszek ist ein stolzer Bergmann in der Mine von Waldenburg in Polen, einem Symbol für harte Arbeit und gesellschaftliche Anerkennung. Doch kurz nach der Wende wird die Mine geschlossen. Plötzlich steht Roman vor den Trümmern seines Lebens. Dann der Tiefpunkt: Die Beziehung zu seiner Tochter zerbricht.

---

Bitte Sendung ergänzen:

MDR Dok

23:05

**Rail Baltica - Ein Zug für Europa**    

Der militärische Schienenweg durchs Baltikum war für Moskau zu Sowjetzeiten eine Option zur Kontrolle seiner Satellitenstaaten und für europäische Züge nicht einfach so befahrbar. Vor 20 Jahren entstand daher die Idee der Rail Baltica - eine europäische Bahnlinie, die das Baltikum mit Mitteleuropa verbinden soll. Ein Prestigeprojekt für Estland, Lettland und Litauen. Drei junge Republiken, die sich von Moskau endgültig emanzipieren möchten. Die EU unterstützt das, sie verleiht dem Vorhaben unmittelbar Priorität und signalisiert Bereitschaft zur intensiven finanziellen Förderung. Sieben Milliarden Euro soll alles kosten, so wird zu Beginn kalkuliert. Nach mehrfachen Verzögerungen soll im Jahr 2030 endlich auf der Rail Baltica der erste Zug rollen. Ob das tatsächlich so kommen wird, kann zum heutigen Zeitpunkt niemand sagen.

Seit dem Überfall Russlands auf die Ukraine ist die militärische Bedeutung der Rail Baltica für die drei NATO-Staaten im Baltikum stärker in den Vordergrund getreten. Sie sichert im Ernstfall militärischen Nachschub. Kein Wunder, dass Putins Geheimdienste scheinbar versuchen, den Bahnbau zu sabotieren. Das Baltikum nimmt eine immer wichtigere geopolitische Scharnierstellung in Europa ein.

Regisseur Karlis Lesins recherchiert seit 2018 die Hintergründe des Baus. "Als ich anfang, tiefer zu graben, wurde mir klar, dass dieses Projekt zwar sehr schön und sauber aussieht, es aber in Wirklichkeit viele Probleme hat", sagt der lettische Journalist und Filmemacher heute.

---

### Montag, 29. April 2024

---

*Bitte Sonderzeichen "DGS" ergänzen:*

22:10 **Fakt ist! Aus Magdeburg** HD  UT  DGS

---

### Montag, 29. April 2024

---

*Bitte Sonderzeichen "DGS" ergänzen:*



02:35 **Fakt ist! Aus Magdeburg** HD  UT  DGS  
(MDR 29.04.2024)

---

### Montag, 29. April 2024

---

*Bitte Unterzeile ändern und Presstext ergänzen:  
(andere Sendung)*

03:35 **Heute im Osten - Reportage** HD  UT   
Angst im Donau-Delta

"Es vergeht kaum ein Tag ohne Luftalarm", erzählt Maria Horobeț. Sie ist Postbotin im rumänischen Dorf Plauru - nur 200 Meter entfernt vom ukrainischen Hafen Ismail, der schon mehrfach angegriffen wurde. Seit Russlands Aussetzung des Getreideabkommens greifen russische Drohnen verstärkt ukrainische Donau-Häfen an. Dabei schlagen Bomben direkt an der rumänischen NATO-Grenze ein. Nachts fliegen die Drohnen über Plauru. Eine ist bereits auf rumänischem Terrain explodiert, im Wald in unmittelbarer Nähe der Häuser. Die Dorfbewohner erleben täglich den Krieg vor ihrer Haustür.

(MDR 27.04.2024)

---

**Dienstag, 30. April 2024**

---

Bitte Sendeablauf ändern:

("Unter Deutschen" ist neu im Programm; "Einfach genial" (Wh.) und "Mach dich ran" (Wh.)  
entfallen; Nonstop beginnt früher und ist länger)

**03:25**    **Unter Deutschen - Zwangsarbeit im NS-Staat (2/3)**       
Verbotene Liebe

Mehr als 13 Millionen oftmals junge Menschen wurden zwischen 1938 und 1945 als Zwangsarbeiter ins Deutsche Reich geholt, um die Kriegswirtschaft am Laufen zu halten: "Unter Deutschen" erzählt aus internationaler Perspektive vom Schicksal der Opfer und der Täter. Im Fokus der dreiteiligen Serie stehen dabei deren Kinder und Enkelkinder.

Das mit dem deutsch-tschechischen Journalistenpreis ausgezeichnete Autorenduo Matthias Schmidt und Vít Poláček zeigt, warum die NS-Zwangsarbeit über Jahrzehnte aus dem öffentlichen Bewusstsein verschwunden war und warum die Aufarbeitung bis heute Zündstoff ist.

**Folge 2: Verbotene Liebe**

1940 rückt die deutsche Wehrmacht in Paris ein. Der junge François Cavanna wird bald darauf zur Zwangsarbeit eingezogen und nach Berlin verschleppt. Er landet in der Großindustrie, welche die Kriegsmaschinerie der Deutschen antreibt. Für 14 Millionen Wehrmachtssoldaten, die an der Front kämpfen, kommen 13 Millionen Zwangsarbeiter ins Deutsche Reich. Vladimír Matoušek aus dem tschechischen Brünn arbeitet in den Eisenhütten von Donawitz in Österreich. Der Tscheche Jan Šefl muss im von Deutschen besetzten Norwegen U-Boot-Bunker bauen. Ganz Europa schuftet für seine Besatzer.

Die Serie folgt den Protagonisten aus Tschechien, Österreich, den Niederlanden, Polen und Frankreich in ihr Schicksal an den Werkbänken der Nazis. Nur selten erfahren die jungen Menschen Fürsorge oder Liebe, denn ein menschlicher Umgang mit den Zwangsarbeitern ist den Deutschen strengstens verboten.

(MDR 14.05.2023)

---

**04:10**    **Traumtoure durch Bolivien - Biwak nonstop**   

---

**Mittwoch, 01. Mai 2024**

---

Bitte Sendeablauf ändern:

("Unter Deutschen" ist neu im Programm; "Tierisch tierisch" (Wh.) entfällt; Nonstop beginnt später und ist kürzer)

**03:00** **Unter Deutschen - Zwangsarbeit im NS-Staat (3/3)** **HD** **CC** **UT** **AD**  
Vergessenes Trauma

Mehr als 13 Millionen oftmals junge Menschen wurden zwischen 1938 und 1945 als Zwangsarbeiter ins Deutsche Reich geholt, um die Kriegswirtschaft am Laufen zu halten: "Unter Deutschen" erzählt aus internationaler Perspektive vom Schicksal der Opfer und der Täter. Im Fokus der dreiteiligen Serie stehen dabei deren Kinder und Enkelkinder.

Das mit dem deutsch-tschechischen Journalistenpreis ausgezeichnete Autorenduo Matthias Schmidt und Vít Poláček zeigt, warum die NS-Zwangsarbeit über Jahrzehnte aus dem öffentlichen Bewusstsein verschwunden war und warum die Aufarbeitung bis heute Zündstoff ist.

### **Folge 3: Vergessenes Trauma**

1943, nach der Schlacht bei Stalingrad, wendet sich das Kriegsgeschehen. Britische und amerikanische Bomber, die Deutschland von den Nazis befreien, töten auch tausende Zwangsarbeiter. Opfer wie Täter leben nun in ausgebombten Städten. Die Zwangsarbeiter in den Konzentrationslagern, wie die junge Wienerin Irma Trksak oder der junge Niederländer Ellis Hertzberger, erleben und überleben den industriellen Massenmord der letzten Kriegsjahre. Andere, wie der Franzose François Cavanna, verstümmeln sich sogar selbst, um der Arbeit in der Rüstungsindustrie des Feindes zu entkommen.

Als der Krieg für die Deutschen 1945 endet, geht er für die Zwangsarbeiter weiter: als "Displaced Persons" können nur wenige an ihr altes Leben anknüpfen. Manche, wie der junge Pole Josef Bednarz, bleiben sogar im ehemaligen Feindesland. Die finale Folge der Serie geht den Kriegstraumata der Protagonisten nach und fragt, warum das Schicksal der Zwangsarbeiter in den vergangenen Jahrzehnten in der europäischen Erinnerung marginalisiert und vergessen worden ist.

(MDR 14.05.2023)

---

**03:45** **Nachtgesang mit dem MDR-Rundfunkchor - nonstop** **HD** **CC** **AD**

---

**Donnerstag, 02. Mai 2024**

---

Bitte Sendung ändern:

(andere Folge; Folge 4 wird am 9.5. ausgestrahlt)

**19:50 Unsere Mannschaft '74 (3/5) HD CC UT**

Gewonnen und doch verloren

*Im einzigen Fußball-Länderspiel zwischen der BRD und der DDR bei der WM 1974 schießt sich Jürgen Sparwasser mit seinem Siegtor in die deutschen Sport-Geschichtsbücher. Folge 3 zeigt auf, dass es nach dem 1:0 Sieg nicht nur Gewinner gab, denn mancher Spieler haben bis heute noch unter dem Erfolg zu leiden.*

Im einzigen Fußball-Länderspiel zwischen der BRD und der DDR bei der WM 1974 schießt sich Jürgen Sparwasser mit seinem Siegtor in die deutschen Sport-Geschichtsbücher. Noch heute ist das Tor und der "Klassenkampf" auf dem grünen Rasen unvergessen.

Die fünfteilige Doku-Serie "Unsere Mannschaft 74" beschreibt aber nicht nur das legendäre Tor, sondern gibt einzigartige Einblicke in das Leben der Ost-Fußballer während der WM in der damaligen BRD. Das Autorenduo Carola Ulrich und Uwe Karte zeigt darüber hinaus, wie sich der Fußball nach diesem bedeutsamen Spiel in der DDR gewandelt hat und dass es dabei nicht nur Gewinner gab. Sie sprechen auch mit Zeitzeugen über dieses außergewöhnliche Sportereignis im In- und Ausland und über eine goldene Ära im ostdeutschen Fußball.

Durch diese spannende Fußball-Zeitreise führt die Sportjournalistin Stephanie Müller-Spirra. Sie trifft neben Jürgen Sparwasser auch die WM-Helden Jürgen Croy, Peter Ducke, Hans-Jürgen Kreische und Erich Hamann sowie Matze Knop, Marcel Reif, Gregor Gysi und viele mehr.

**Folge 3** zeigt auf, dass es nach dem 1:0 Sieg nicht nur Gewinner gab, denn mancher Spieler haben bis heute noch unter dem Erfolg zu leiden.

---

Bitte Sonderzeichen "DGS" und "AD" ergänzen:

**20:15 Hirschhausen - Medizin von morgen HD CC UT AD DGS**

Film von Jan Tenhaven und Nicolas Hecker  
(ARD 09.04.2024)

---

**Donnerstag, 02. Mai 2024**

---

Bitte Sendeablauf ändern:



("Luna und die Gerechtigkeit" ist neu im Programm; "Hirschhausen - Medizin von morgen" (Wh.) entfällt; alle nachfolgenden Sendungen beginnen früher; längeres Nonstop)


**23:55** **Luna und die Gerechtigkeit**      
Syrische Staatsfolter vor Gericht in Deutschland

Sie wurden von syrischen Folterknechten in einer Haftanstalt misshandelt. Jahre später schildern die Opfer, was ihnen angetan wurde. Sie sind Zeugen im weltweit ersten Prozess gegen zwei ehemalige syrische Geheimdienstmitarbeiter wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit.






Die syrische Reporterin Luna Watfa beobachtet die Verhandlung. Seit ihrer Flucht lebt sie in Koblenz. Den beiden Angeklagten wird vorgeworfen, in einem Gefängnis gearbeitet zu haben, in dem tausende Regimekritiker gefoltert und hingerichtet wurden. Das Gericht will klären, wieviel Verantwortung sie für die Taten haben. Luna war selbst in dem berüchtigten Gefängnis des syrischen Geheimdienstes inhaftiert, in dem die Taten begangen wurden, und wurde dort misshandelt.

Der Film folgt dem Prozess mit ausgezeichneten Zugängen zu den Beteiligten und erzählt aus der einzigartigen Perspektive Lunas als Reporterin und gleichzeitig Betroffene. Sie will vor allem wissen, was Gerechtigkeit für alle Beteiligten bedeutet.


---

**01:15** **Visite**      
Das Gesundheitsmagazin  
(MDR 02.05.2024)

---





**02:00** **Die Möglichkeit des Wunderbaren - Der Maler Aris Kalaizis**       
Film von Anna Schmidt  
(MDR 17.01.2024)

---

**02:45** **Die vergessenen Kinderheime in der DDR**      
Film von Peter Grimm  
(MDR 19.03.2015)

---

Bitte Sendung ändern:  
(andere Folge; Folge 4 wird am 9.5. ausgestrahlt)

**03:15** **Unsere Mannschaft '74 (3/5)**      
Gewonnen und doch verloren

*Im einzigen Fußball-Länderspiel zwischen der BRD und der DDR bei der WM 1974 schießt sich Jürgen Sparwasser mit seinem Siegtor in die deutschen Sport-Geschichtsbücher. Folge 3 zeigt auf, dass es nach dem 1:0 Sieg nicht nur*

*Gewinner gab, denn mancher Spieler haben bis heute noch unter dem Erfolg zu leiden.*

Im einzigen Fußball-Länderspiel zwischen der BRD und der DDR bei der WM 1974 schießt sich Jürgen Sparwasser mit seinem Siegtor in die deutschen Sport-Geschichtsbücher. Noch heute ist das Tor und der "Klassenkampf" auf dem grünen Rasen unvergessen.

Die fünfteilige Doku-Serie "Unsere Mannschaft 74" beschreibt aber nicht nur das legendäre Tor, sondern gibt einzigartige Einblicke in das Leben der Ost-Fußballer während der WM in der damaligen BRD. Das Autorenduo Carola Ulrich und Uwe Karte zeigt darüber hinaus, wie sich der Fußball nach diesem bedeutsamen Spiel in der DDR gewandelt hat und dass es dabei nicht nur Gewinner gab. Sie sprechen auch mit Zeitzeugen über dieses außergewöhnliche Sportereignis im In- und Ausland und über eine goldene Ära im ostdeutschen Fußball.

Durch diese spannende Fußball-Zeitreise führt die Sportjournalistin Stephanie Müller-Spirra. Sie trifft neben Jürgen Sparwasser auch die WM-Helden Jürgen Croy, Peter Ducke, Hans-Jürgen Kreische und Erich Hamann sowie Matze Knop, Marcel Reif, Gregor Gysi und viele mehr.

**Folge 3** zeigt auf, dass es nach dem 1:0 Sieg nicht nur Gewinner gab, denn mancher Spieler haben bis heute noch unter dem Erfolg zu leiden.  
(MDR 02.05.2024)

---

**03:40**

**Sächsische Schweiz - Wald, Stein, Fluss - nonstop**   

---